

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	13
<i>Kapitel 1</i>	
<b>Überschätzung der eigenen Rolle im Tatgeschehen</b> .....	16
<b>A. Analyse der Irrtümer und Lösungsvorschläge in Rechtsprechung und Literatur</b> .....	16
<b>I. Vermeintliche Mittäterschaft</b> .....	16
1. Charakterisierung der vermeintlichen Mittäterschaft und zentrale Fragestellungen .....	16
2. Strafbarkeit des vermeintlichen Mittäters .....	20
3. Strafbarkeit der übrigen Beteiligten wegen mittäterschaftlichen Versuchs .....	23
a) Anwendbarkeit der Versuchsregeln .....	23
b) Unmittelbares Ansetzen bei der Mittäterschaft und Bedeutung für die Untersuchung .....	25
aa) Einzellösung .....	26
bb) Gesamtlösung .....	28
cc) Stellungnahme .....	29
(1) Wortlaut des § 22 StGB .....	29
(2) Einwand des Gesinnungsstrafrechts .....	30
(3) Möglichkeit einer getrennten Bestimmung des Versuchsbeginns .....	31
(4) Fehlende Tatherrschaft .....	32
(5) Vergleich mit dem vollendeten Delikt .....	46
(6) Kriminalpolitische Erwägungen .....	47
(7) Tätigkeitsanrechnung bei der Mittäterschaft .....	49
(8) Einheitlichkeit des Versuchs .....	53
(9) Ergebnis .....	54
c) Zurechnung fremden Handelns im Wege der Gesamtlösung bei der vermeintlichen Mittäterschaft .....	54
aa) Struktur der Zurechnung .....	54
bb) Vorliegen eines Zurechnungsgegenstandes .....	55
(1) Eigenes unmittelbares Ansetzen als Zurechnungsgegenstand .....	55
(a) Rechtsprechung .....	56

	(b) Literatur .....	57
	(c) Stellungnahme .....	58
	(2) Sonstige Anforderungen an den Zurechnungs- gegenstand .....	63
cc)	Vorliegen einer Zurechnungsgrundlage .....	69
	(1) Allgemeine Anforderungen an die Zurechnungs- grundlage .....	69
	(a) Gemeinsamer Tatplan .....	70
	(aa) Funktionen des gemeinsamen Tatplans .....	70
	(bb) Verzicht auf den gemeinsamen Tatplan? .....	71
	(cc) Verhältnis zum Vorsatz des einzelnen Mit- taters .....	76
	(dd) Subjektives oder objektives Merkmal .....	81
	(b) Mittäterschaftlicher Tatbeitrag .....	82
	(c) Zwischenergebnis .....	85
	(2) Anwendung auf die vermeintliche Mittäterschaft .....	85
	(a) (Fort-)Bestand eines zwischen allen Beteiligten gefassten gemeinsamen Tatplans als Zurechnungs- grundlage .....	87
	(aa) Fortbestand bei späterer Lossagung .....	87
	(bb) Fortbestand trotz inneren Vorbehalts .....	96
	(cc) Bestand des gemeinsamen Tatplans in den übrigen Fällen .....	97
	(dd) Zwischenergebnis zum Bestand eines gemeinsamen Tatplans als Zurechnungsgrund- lage bei der vermeintlichen Mittäterschaft. ...	97
	(b) Bestand einer Zurechnungsgrundlage in Form eines zwischen den übrigen Beteiligten geschlossenen Tatplans .....	97
	(c) Vorstellung vom Bestand eines gemeinsamen Tatplans als Zurechnungsgrundlage .....	100
	(aa) Rechtsprechung .....	100
	(bb) Literatur .....	104
	d) Zwischenergebnis und offene Fragestellungen .....	109
II.	Vermeintliche mittelbare Täterschaft .....	111
	1. Charakterisierung der vermeintlichen mittelbaren Täterschaft und wesentliche Fragestellungen .....	111
	2. Strafbarkeit wegen Versuchs in mittelbarer Täterschaft .....	115
	a) Verortung im Deliktsaufbau .....	115
	b) Unmittelbares Ansetzen bei der mittelbaren Täterschaft und Bedeutung für die Untersuchung .....	117
	aa) Einzellösung .....	117
	bb) Gesamtlösung .....	120
	cc) Rechtsgutsgefährdungstheorie .....	122
	dd) Freisetzungstheorie .....	123

ee)	Divergenzen zwischen den verschiedenen Abgrenzungsmethoden und Auswirkungen auf die vermeintliche mittelbare Täterschaft . . . . .	124
ff)	Stellungnahme . . . . .	126
(1)	Wortlaut des § 22 StGB . . . . .	127
(2)	Struktur der mittelbaren Täterschaft und Tathandlung . . . . .	128
(3)	Beurteilungsgrundlage für die Verwirklichungsstufe der Gesamttat . . . . .	139
(4)	Vergleich mit den übrigen Beteiligungsformen . . . . .	144
(5)	Kriminalpolitische Erwägungen . . . . .	152
(6)	Zwischenergebnis und Bedeutung für die vermeintliche mittelbare Täterschaft . . . . .	154
c)	Zurechnung fremden Handelns im Wege der Gesamtlösung bei der vermeintlichen mittelbaren Täterschaft . . . . .	156
aa)	Struktur der Zurechnung . . . . .	156
bb)	Vorliegen eines Zurechnungsgegenstandes . . . . .	157
cc)	Vorliegen einer Zurechnungsgrundlage . . . . .	158
(1)	Allgemeine Anforderungen an die Zurechnungsgrundlage . . . . .	158
(2)	Zurechnungsgrundlage bei eigener Ausführungshandlung des mittelbaren Täters . . . . .	162
(3)	Zurechnungsgrundlage in den übrigen Fällen der vermeintlichen mittelbaren Täterschaft . . . . .	164
a)	Willensherrschaft des vermeintlichen mittelbaren Täters . . . . .	164
b)	Willensherrschaft bei zunächst erfolgreicher Instrumentalisierung des Tatmittlers . . . . .	164
c)	Vorstellung vom Bestand einer Willensherrschaft als Zurechnungsgrundlage . . . . .	166
d)	Zwischenergebnis und offene Fragestellungen . . . . .	170
<b>B.</b>	<b>Auswirkungen des Irrtums über tatherrschaftsbegründende Umstände auf die Versuchsstrafbarkeit . . . . .</b>	<b>172</b>
I.	Notwendigkeit und Möglichkeit einer einheitlichen Lösung . . . . .	172
II.	Präzisierung der Ausgangsfrage . . . . .	175
III.	Strukturelle Vergleichbarkeit der Tätervoraussetzungen mit den übrigen Tatbestandsmerkmalen . . . . .	177
1.	Zusammenspiel objektiver und subjektiver Tatbestandsmerkmale . . . . .	177
2.	Struktur der Tätervoraussetzungen . . . . .	179
a)	Bedeutung subjektiver Elemente nach der Tatherrschaftslehre . . . . .	179
b)	Trennbarkeit objektiver und subjektiver Tatherrschaftsmerkmale . . . . .	186
aa)	Tatherrschaft als objektiv-subjektive Sinneinheit . . . . .	187
bb)	Tätervorsatz als separater Bestandteil der Tatherrschaft . . . . .	188
cc)	Stellungnahme . . . . .	189
(1)	Bedeutung der personalen Handlungslehre . . . . .	189

(2) Tatherrschaft als Charakterisierung der Täterperson . . .	192
(a) Prinzipielle Untrennbarkeit innerer und äußerer Tätermerkmale . . . . .	193
(b) Zugänglichkeit der Tatherrschaft als Tätermerkmal für die Anwendung allgemeiner Irrtums- und Versuchsregeln . . . . .	194
(aa) Sonderstellung der besonderen Tätermerk- male . . . . .	194
(bb) Vergleichbarkeit der Tatherrschaftsvorausset- zungen mit den besonderen Tätermerkmalen der Sonderdelikte . . . . .	196
(cc) Tatherrschaft als sonstiges besonderes Täter- merkmal . . . . .	202
(dd) Zwischenergebnis . . . . .	207
(3) Ergebnis zum Verhältnis der Tatherrschaftselemente . .	208
3. Ergebnis und Aussagekraft . . . . .	208
IV. „Vorstellung von der Tat“ im Sinne des § 22 StGB . . . . .	208
V. Genetische Auslegung . . . . .	210
VI. Systematische Auslegung . . . . .	212
1. Widerspruch zu § 30 StGB? . . . . .	212
2. Rückschlüsse aus der Bestimmung anderer Zurechnungskriterien beim Versuch . . . . .	214
3. Der Irrtum über die Täterrolle i. R.d. §§ 160, 271 StGB . . . . .	215
4. Systematische Stellung des § 25 StGB im Allgemeinen Teil . . . . .	218
5. Ergebnis der systematischen Analyse . . . . .	219
VII. Strafgrund des Versuchs . . . . .	219
1. Diskussion um den Strafgrund des Versuchs beim Alleintäter . . . .	220
2. Besonderheiten der mittelbaren bzw. gemeinschaftlichen Tatbegehung . . . . .	224
VIII. Die Tatherrschaftslehre und ihre Funktion als Zurechnungsgrundlage	230
1. Tatherrschaft des unmittelbaren Versuchstäters . . . . .	230
2. Funktion der Tätervoraussetzungen beim Versuch im Vergleich zum vollendeten Delikt . . . . .	241
3. Übertragbarkeit der Tatherrschaftsvoraussetzungen auf den Versuch	245
4. Zwischenergebnis . . . . .	250
IX. Berücksichtigung der Eigenheiten des untauglichen Versuchs . . . . .	251
X. Ergebnis der dogmatischen Herleitung . . . . .	254
XI. Konsequenzen für die Täterstrafbarkeit bei vermeintlicher Mittäter- schaft . . . . .	255
1. Strafbarkeit bei ausbleibender Rechtsgutsverletzung . . . . .	256
a) Gesamttat befindet sich noch im Vorbereitungsstadium . . . . .	256
b) Gesamttat befindet sich im Versuchsstadium . . . . .	256
aa) Irrender Mittäter setzt eigenhändig zur Tatbestandsverwirk- lichung an . . . . .	256

bb) Ein anderer ebenfalls zur gemeinsamen Tat entschlossener Mittäter setzt zur Tatbestandsverwirklichung an .....	257
cc) Allein vermeintlicher Mittäter setzt zur Tatbestandsverwirklichung an .....	257
2. Strafbarkeit bei eingetretener Rechtsgutsverletzung .....	259
XII. Konsequenzen für die Täterstrafbarkeit bei vermeintlicher mittelbarer Täterschaft .....	260
1. Strafbarkeit bei ausbleibender Rechtsgutsverletzung .....	260
2. Strafbarkeit bei eingetretener Rechtsgutsverletzung .....	261
<b>C. Strafbarkeit aus dem Unterlassungsdelikt .....</b>	<b>261</b>
I. Verhältnis der Unterlassungs- zu den Begehungsdelikten .....	262
II. Grundsätzliche Bedenken gegen eine Strafbarkeit wegen untauglichen Versuchs des unechten Unterlassungsdelikts .....	264
III. Dogmatische Begründbarkeit einer Garantenstellung .....	270
1. Erfordernis einer nahen, adäquaten Gefahr .....	272
2. Garantenpflicht zur Verhinderung der Straftat eines anderen .....	274
3. Ingerenzgarantenstellung bei vorsätzlichem Vorverhalten .....	276
4. Ergebnis .....	284
IV. Strafbarkeit gem. § 323c StGB .....	284
1. Unglücksfall .....	284
2. Möglichkeit und Erforderlichkeit der Hilfeleistung .....	287
3. Hilfeleistungspflicht bei vorsätzlich-rechtswidrigem Vorverhalten .....	289
V. Ergebnis bezüglich der Strafbarkeit aus dem Unterlassungsdelikt .....	292
<b>D. Strafbarkeit als Teilnehmer .....</b>	<b>292</b>
I. Bestimmen im Sinne des § 26 StGB .....	293
II. Teilnehmervorsatz .....	295
1. Irrtum betrifft die Schuld des Tatmittlers .....	296
2. Irrtum betrifft die Tatbestandsmäßigkeit, die Vorsätzlichkeit oder die Rechtswidrigkeit der Tat .....	297
III. Ergebnis zur Teilnahmestrafbarkeit .....	300
<b>E. Fahrlässigkeitsstrafbarkeit .....</b>	<b>301</b>
I. Verhältnis von Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	302
II. Begründbarkeit der Fahrlässigkeitsvoraussetzungen .....	307
1. Objektiv sorgfaltswidriges Handeln des vermeintlichen Täters .....	307
2. Objektive Vorhersehbarkeit .....	309
3. Zurechnungszusammenhang .....	311
a) Vermeintliche mittelbare Täterschaft .....	311
b) Vermeintliche Mittäterschaft .....	313
4. Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs durch den Vordermann .....	315
III. Ergebnis zur Fahrlässigkeitsstrafbarkeit .....	316
1. Ergebnis für die vermeintliche mittelbare Täterschaft .....	316
2. Ergebnis für die vermeintliche Mittäterschaft .....	317

<b>F. Strafbarkeit nach § 30 StGB</b> .....	317
I. Strafbarkeit des vermeintlichen Mittäters .....	317
1. An der Abrede ist neben dem Irrenden mindestens eine weitere ernsthaft zur gemeinschaftlichen Tatbegehung entschlossene Person beteiligt .....	317
2. An der Abrede ist neben dem Irrenden nur der vermeintliche Mittäter beteiligt .....	318
a) Strafbarkeit wegen Verbrechensverabredung .....	318
aa) Übertragbarkeit der Erwägungen zum zwingenden Charakter der Mittäterschaftsvoraussetzungen .....	320
bb) Lossagung als Vorsatzproblem .....	320
cc) Strafgrund der Verbrechensverabredung .....	321
dd) Ergebnis zur Strafbarkeit wegen Verbrechensverabredung .....	325
b) Strafbarkeit wegen Sich-Bereiterklärens .....	326
II. Strafbarkeit des vermeintlichen mittelbaren Täters .....	327
<b>G. Ergebnis zur Überschätzung der eigenen Rolle im Tatgeschehen und kritischer Ausblick</b> .....	330

## *Kapitel 2*

### **Auswirkungen der Unterschätzung der eigenen Rolle im Tatgeschehen** 335

<b>A. Charakterisierung der Irrtümer und Vergleich mit der Überschätzung der eigenen Rolle im Tatgeschehen</b> .....	335
<b>B. Strafbarkeit als mittelbarer Täter bzw. Mittäter</b> .....	339
<b>C. Strafbarkeit aus dem Unterlassungsdelikt</b> .....	343
I. Strafbarkeit aus dem unechten Unterlassungsdelikt .....	343
II. Strafbarkeit gem. § 323c StGB .....	345
<b>D. Strafbarkeit wegen vollendeter Teilnahme</b> .....	348
I. Irrtum bezieht sich auf das vorsätzliche, rechtswidrige Handeln des Vordermannes .....	348
II. Irrtum bezieht sich nicht auf das vorsätzliche, rechtswidrige Handeln des Vordermannes .....	352
<b>E. Fahrlässigkeitsstrafbarkeit</b> .....	354
<b>F. Strafbarkeit nach § 30 StGB</b> .....	357
I. Verkannte mittelbare Täterschaft .....	358
II. Verkannte Mittäterschaft .....	360
<b>G. Ergebnis zur Unterschätzung der eigenen Rolle im Tatgeschehen und kritischer Ausblick</b> .....	361
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	364
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	398